

Häuslicher Entlastungsdienst mit Freiwilligen in der Betreuung von Menschen mit Depression oder Demenz

Idee:

Ehrenamtliche entlasten pflegende und/ oder betreuende Angehörige von Menschen mit Depression oder Demenz 1 – 2 x wöchentlich. Sie bieten den Erkrankten Kontakt, Anregung und Beschäftigung.

Tätigkeiten:

Gespräche, vorlesen, Spaziergänge, gemeinsame Aktivitäten, Bilder anschauen, singen, Musik hören..., kurz: alles, was Beschäftigung ist, ggf. auch Kochen als gemeinsame Aktivität. **NICHT:** reine hauswirtschaftliche Tätigkeiten, pflegerische Tätigkeiten

Voraussetzungen auf Seiten der Erkrankten:

- Es liegt eine psychische Alterserkrankung und mindestens Pflegegrad 1 vor.

Die Freiwilligen

- sind auf diese Tätigkeit durch eine anerkannte Basisqualifikation gemäß AnFöVO vorbereitet und werden von einer Fachkraft begleitet.
- erhalten regelmäßig weitergehende Fortbildung sowie Coaching und treffen sich bei thematischen Praxistreffen zum Erfahrungsaustausch mit dem Ziel der Qualitätssicherung.
- sind unfall- und haftpflichtversichert.

Die Organisation und die Kosten:

- Das Angebot der häuslichen Entlastung ist als niedrigschwelliges Hilfe- und Betreuungsangebot gemäß § 45b SGB XI anerkannt.
- Die Betreuung kostet pro Stunde 14,00 €. Die Angehörigen erhalten monatlich vom SPZ eine Rechnung. Bei Vorliegen eines Pflegegrades erfolgt eine Erstattung durch die Pflegekasse aus dem „Topf“ des Entlastungsbetrages in Höhe von 131.-€ monatlich. Ab Pflegegrad 2 ist darüber hinaus auch eine anteilige Finanzierung aus den Sachleistungen oder aus der Verhinderungspflege möglich.
- Das SPZ klärt bei interessierten Angehörigen/ Erkrankten die Betreuungssituation und hält die biografischen Daten, die aktuelle Versorgungssituation sowie die speziellen Wünsche hinsichtlich der Betreuung fest.
- Das SPZ vermittelt passende Freiwillige bei einem persönlichen Vermittlungstermin und ist während des Einsatzes Ansprechpartner für beide Seiten.
- Das SPZ schließt mit den Angehörigen bzw. Betroffenen und den Freiwilligen eine Vereinbarung über die Betreuungsleistung.
- Erkrankt der/die Freiwillige oder hat Urlaub, kann leider KEIN Ersatz gestellt werden! Wir helfen Ihnen aber im Bedarfsfall bei der Vermittlung einer Betreuungsperson durch einen anderen Anbieter.
- Wenn Sie sich beschweren möchten und die Angelegenheit nicht mit der Koordinatorin und Fachkraft Evelin Heinle-Braun (s.u.) zu klären ist, wenden Sie sich an den Leiter des SPZ Martin Schmidt, martin.schmidt@diakonie-sieg-rhein.de Tel.: 02241-2680 501

Interessierte Angehörige/ Betroffene können sich im SPZ Troisdorf, Emil-Müller-Straße 6, 53840 Troisdorf bei Evelin Heinle-Braun unter 02241 – 2680 530, evelin.heinle-braun@diakonie-sieg-rhein.de melden.